

Stadt Freiburg im Breisgau · Amt für Schule und Bildung
Postfach, D-79095 Freiburg

Amt für Schule und Bildung

1.
Adressen gem. Verteiler

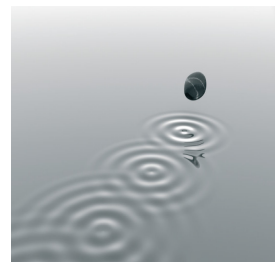
Dezernat II

Adresse: Fehrenbachallee 12
D-79106 Freiburg i. Br.
Telefon: 0761 / 201 - 2319
Telefax: 0761 / 201 - 2399

Ihr Zeichen/Schreiben vom Unser Aktenzeichen Ihnen schreibt

Freiburg, den
03.08.2017

Freiburger Forschungsräume
MINT-Bildung verknüpft mit sprachlicher Bildung
von der Kita bis zur Sekundarstufe II
Koordination im Auftrag der Stadt Freiburg
Ökostation Tel: 0761 892333



Einladung zur 7. Auftaktveranstaltung Freiburger Forschungsräume

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 7. Auftaktveranstaltung der Freiburger Forschungsräume laden wir Sie

**am Dienstag, den 17.10.2017 von 15:00 Uhr – ca. 17:30 Uhr,
im Rotteck-Gymnasium, Lessingstraße 16 in Freiburg,
Freddy-Mayer-Saal**

herzlich ein.

Wir freuen uns, dass wir Herrn **Prof. Ulrich Kattmann**, *Professor für Didaktik der Biologie der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (i. R.) und Autor vieler Veröffentlichungen im Bereich Fachdidaktik Biologie* für einen Impulsvortrag mit dem Thema:

Alltagserfahrungen der Lernenden - Grundlage naturwissenschaftlicher Bildung

gewinnen konnten.

Sprechzeiten: Mo bis Fr 08:30 - 13:00 Uhr ~~Sprechzeiten: Mo bis Fr 08:30 - 13:00 Uhr~~

Straßenbahn und Bus: Linie 1 - 3 - 5 Haltestelle Technisches Rathaus ~~Straßenbahn und Bus: Linie 1 - 3 - 5 Haltestelle Technisches Rathaus~~

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau: Konto Nr. 201 001 2, BLZ 680 501 01 ~~Sparkasse Freiburg~~

~~Nördlicher Breisgau:~~ Konto Nr. 201 001 2, BLZ 680 501 01

IBAN DE63 6805 0101 0002 0100 12 · BIC FRSPDE 66XXX

*E-Mail-Adresse nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische
Signatur*E-Mail-
Adresse nur für form-
lose Mitteilungen ohne
elektronische Signatur



Obwohl mit dieser Auftaktveranstaltung besonders auch das **Lernen und Lehren im Bereich der MINT-Fächer der Schulen** in den Blick genommen werden soll, kann der Vortrag für alle an der Bildung im Bereich Naturwissenschaft Interessierten (Kitas, alle Schulformen, Lehrerbildungsstätten, außerschulische Lernorte) von Bedeutung sein - ein besonderes Kennzeichen der Freiburger Forschungsräume.

Anhand konkreter Praxisbeispiele wird die Haltung und die Umsetzung der Konzeption der Freiburger Forschungsräume präsentiert.

Dabei geht es immer darum, dass Kinder und Jugendliche forschend und entdeckend lernen können, dass sie über Erfahrungen aus erster Hand verfügen können.

„Niemals dürfen sich Unterrichtende zufriedengeben, Konzepte und Sachverhalte mit abfragbaren aber leeren Worthülsen, wie sie unverstandene Fachtermini darstellen, in den Unterricht einzubringen. Vermittelte Begriffe müssen »lebendig« sein. Die Lernenden sollten die Bedeutung bzw. die fachlichen Inhalte eines Begriffs zunächst selbst erleben und kennen lernen können, damit der Begriff den Lernenden innerlich verfügbar ist, bevor dieser Begriff mit dem naturwissenschaftlichen Fachwort bezeichnet wird.¹“

Die oben genannten, von Prof. Kattmann verfassten Aussagen verdeutlichen wesentliche Grundanliegen der Freiburger Forschungsräume, einem Konzept, mit dem die Stadt Freiburg die Bildung von Kindern und Jugendlichen im MINT-Bereich stärken möchte. Verstehen ohne das zu Verstehende zuvor in der Kindheit, im Alltag oder im Unterricht auf persönliche Weise erlebt zu haben, führt zu totem Wissen und dazu, dass viele Schülerinnen und Schüler sich mit zunehmendem Alter, oft lebenslanglich, von naturwissenschaftlichen Inhalten abwenden. Der von Prof. Kattmann et al. geprägte Begriff der didaktischen Rekonstruktion kann der Weiterentwicklung der Freiburger Forschungsräume wichtige und neue Impulse geben. In der jährlich stattfindenden „Einstein-Qualifizierung“ wird auf die Entwicklung einer pädagogischen Haltung Wert gelegt, die den Kindern und Jugendlichen ein entdeckendes und forschendes Lernen auf ihrem individuellen Niveau ermöglicht und besonders die fragende, forschende Haltung der Pädagoginnen und Pädagogen fördert. Diese Freiburger Forschungsraum-Haltung fand Eingang in staatliche Bildungspläne und wurde Grundlage des MNU-Projekts „Gemeinsamer Referenzrahmen Naturwissenschaft“ um europaweit einen Perspektivwechsel „Bildung stärken – Lernen und Lehren von Naturwissenschaften“ anzuregen. Die Freiburger Forschungsräume versuchen durch ihre Freiburger Forschungsraumdidaktik die Unterrichtsentwicklung aller Schularten zu impulsieren. Sie verstehen sich auch als ein Beitrag zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wenn Sie an unserer **neue Qualifizierungsreihe „Einstein VII“, die im November 2017** startet, teilnehmen wollen, können Sie sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung, aber auch später noch anmelden.

¹ MNU-Projekt: Gemeinsamer Referenzrahmen Naturwissenschaften

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und eine interessante Veranstaltung.
Bitte melden Sie sich auf dem beigefügten Formular bis zum **10.10.2017** an oder
unter ute.unteregger@oekostation.de

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Maier
Amt für Schule und Bildung

Beatus Kamenzin
Amt für Kinder, Jugend und Familie

2.

Versand laut nachfolgender Verteilerliste mit Rückmeldebogen

- a) alle allgemeinbildenden Schulen
- b) Netzwerk Nachhaltigkeit Lernen
- c) die Elternbeiräte der allgemeinbildenden Schulen
- d) alle Kindergärten, Fachschulen für Sozialpädagogik
- e) Verteiler Seminar für Lehrerbildung und Didaktik (Gymnasien)

Anlage

Anmeldevordruck